

Zeitschrift: ASMZ : Sicherheit Schweiz : Allgemeine schweizerische
Militärzeitschrift

Herausgeber: Schweizerische Offiziersgesellschaft

Band: 182 (2016)

Heft: 1-2

Artikel: Lagebericht zu BODLUV 2020 : mittlere Reichweite

Autor: Amstutz, Marcel

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-587004>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 17.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

gestartet. Damit kann ab jedem Lenkwaffenwerfer eine 360°-Bekämpfung erfolgen. Die Startbehälter dienen sowohl der Lagerung als auch dem Transport der Lenkwaffen. Für die notwendige Mobilität werden die Behälter auf Fahrzeuge montiert.

Evaluation

Seit September 2015 wurden mehrere Arbeitsschritte in der Komponentenevaluation getätigt. Das gemeinsame Verständnis der militärischen Anforderungen nahm viel Zeit in Anspruch, weil es eine entscheidend wichtige Grundlage für die zielgerichtete Weiterarbeit bildet. Bei der Effektor-Evaluation haben zwei Arbeitswochen bei den Lenkwaffenherstellern stattgefunden. Die Arbeitsteams, bestehend aus Vertretern von Thales, armasuisse, Armeeplanung, Luftwaffe/Lehrverband Flab 33, Führungsunterstützungsbasis und Logistikbasis der Armee, erhielten Einsicht auch in klassifizierte Dokumente und konnten die erforderlichen Gespräche vor Ort führen. Die Sensorevaluation beinhaltet aktuell die Vorbereitung der Frage- und Bewertungslisten und der Erprobungsphase, welche im Frühling 2016 in der Schweiz stattfindet. Die beiden Grossradare werden dann simultan unter gleichen Topografie- und Witterungseinflüssen und mit derselben Zieldarstellung auf ihre Leistungsfähigkeit geprüft. Der Aufwand ist entsprechend gross. Er steht jedoch im

Generalunternehmer

Mit einer vorhandenen, geeigneten Industriebasis und der Beschleunigung des Projektes um zwei Jahre, entschied die armasuisse vorzeitig einen Schweizer Generalunternehmer zu beauftragen. Seit Anfang September 2015 führt Thales Suisse SA unter der Leitung der armasuisse die Beschaffungsvorbereitung und somit die Evaluation der Systemkomponenten von BODLUV 2020 MR. Das VBS-Projektteam, welchem der Projektleiter der armasuisse vorsteht, arbeitet an den Lieferprodukten mit, überprüft und steuert wo notwendig die Leistung des GU. In den jeweiligen Verantwortungen und mit klaren Nahtstellen arbeiten alle am gemeinsamen Ziel: die Beschaffungsreife von BODLUV 2020 MR zeitgerecht zu erreichen.

*Gregor von Rotz,
Projektleiter armasuisse BODLUV 2020*

richtigen Verhältnis zum Nutzen und den daraus ableitbaren Konsequenzen.

Kein Einsatz ohne C2-System (Command & Control). Die Planung sieht vor, dass im ersten Halbjahr 2016 drei C2-Produkte evaluiert werden. Mit den Erkenntnissen aus der Effektor- und Sensor-



CONTROL Master 200 von Thales.
Bild: Thales Suisse SA

evaluation und unter Berücksichtigung der Nutzeranforderungen wird zielgerichtet auf die Wahl dieser Systemkomponente hin gearbeitet.

Die Arbeiten für die Systemarchitektur sind ebenfalls in vollem Gange. Prozesse der integrierten Luftverteidigung können in diesem Zusammenhang im sogenannten Battle Lab bei Thales Air Systems in der Nähe von Paris überprüft werden. Erkenntnisse fliessen ins Anforderungsmanagement ein. Im Oktober und November 2015 wurden zwei Arbeitswochen mit Vertretern von TSSA, der armasuisse und Luftwaffe/Lehrverband Flab 33 durchgeführt. Der zukünftige Betreiber von BODLUV 2020 MR wurde dabei in seinen fähigkeitsbasierten konzeptionellen Überlegungen bestätigt.

Integration

Die Luftverteidigung der Zukunft muss effektiver und effizienter sein. Dazu gilt es die Teilsysteme MR und KR in die nationale Luftverteidigungsarchitektur FLORAKO zu integrieren. Die Sensoren von BODLUV 2020 liefern dann zumal einen wichtigen Beitrag zur erkannten und identifizierten Luftlage⁵. Die Einsatzleitung von luft- und bodengestützten Wirkmitteln erfolgt so lange als möglich zentral. Dies erlaubt beispielsweise koordiniert Schwergewichte zu bilden, mit den unterschiedlichen Mitteln die Handlungsfreiheit zu erhalten, Mehrfachbe-

kämpfungen des gleichen Zieles zu verhindern, eigene Kräfte zu schützen und besonders im Rahmen der Wahrung der Lufthoheit die Verhältnismässigkeit anzuwenden. Das Teilsystem TZ ist dabei das Bindeglied der BODLUV-Sensoren und -Effektoren zum Luftverteidigungssystem FLORAKO. Die BODLUV muss daneben auch die Fähigkeit haben, unter autonomer Feuerführung eingesetzt werden zu können. Dieser Kontrollstatus ist dann notwendig, wenn die Kommunikationsverbindungen zur Einsatzzentrale Luftverteidigung gestört oder unterbrochen sind. Der autonome Feuerkampf schränkt jedoch die Wirkung und Handlungsfreiheit in der Luftverteidigung sehr stark ein und muss zeitlich möglichst kurz gehalten werden.

Zusammenfassung

Mit der neuen und engen Zusammenarbeit zwischen armasuisse, Bedarfsträger Luftwaffe/Lehrverband Flab 33 und Generalunternehmer ist das Projekt BODLUV 2020 MR dem Ziel einen wichtigen Schritt näher gekommen. Der Zeitplan für die kommenden Monate der Evaluation ist sehr eng, gilt es doch im September 2016 die Beschaffungsreife für BODLUV 2020 MR erreicht zu haben. BODLUV 2020 MR soll im Rüstungsprogramm 17 zur Beschaffung beantragt werden, damit schon bald Land, Leute und Infrastruktur vor Bedrohungen aus der dritten Dimension über alle Lagen geschützt werden können. ■

- 1 Iris-T SL: Infra Red Imaging System Tail/Thrust Vector-Controlled Surface Launched.
- 2 MEADS: Medium Extended Air Defense System. Die Lenkwaffe PAC-3 MSE soll prioritär zur Abwehr von ballistischen Lenkwaffen kürzerer Reichweite verwendet werden.
- 3 TLVS
- 4 CAMM-ER: Common Anti-air Modular Missile Extended Range.
- 5 RAP: recognized air picture.



Brigadier
Marcel Amstutz
Kdt LVb Flab 33
3626 Hünibach BE



Oberstlt i Gst
Christoph Schmon
Chef Einsatz Grundlagen
STINGER
6032 Emmen